



Auf Deck der „Stadt Vallendar“ in der Sonne sitzend, ließen sich die Fouesnanter Gäste und ihre Meerbuscher Kollegen über den Rhein „schippern“.

Franzosen und Meerbuscher auf Schiffstour über den Rhein nach Rüdesheim

Im Oktober Wiedersehen in Fouesnant

Von SUSANNE HENNIG

Gesungen haben sie es nicht, das arg strapazierte Weinlied „Einmal am Rhein...“ Dafür traf es aber auf viele Teilnehmer in der Tat zu. Mit 28 französischen Gästen aus Fouesnant und bei traumhaftem Sommerwetter reisten am Samstag über die Hälfte der Meerbuscher Ratsmitglieder und die Verwaltungsspitze in Begleitung der Ehepartner an den Rhein. Besser gesagt über den Rhein per Schiff nach Rüdesheim. Das war der gesellige Teil des deutsch-französischen Treffens, das seinen offiziellen Part mit der gemeinsamen Ratssitzung (die RP berichtete) bereits hinter sich hatte.

Burgen und die Lorelei

An Bord der „Stadt Vallendar“, die die Gäste vom Niederrhein kurz vor Koblenz aufnahm, lernten die Bretonen einen der romantischsten Teile Deutschlands kennen, vorbei an Weinbergen, Burgen, zum Teil nur noch als Ruinen erhalten, der berühmten Lorelei bis hin zur touristischen Hochburg Rüdesheim, ein in erster Linie von Kegelclubs frequentiertes Städtchen. (Wie das Beispiel des Kegelclubs „Harmonie“ aus Osterath mit Präsident und Ratsmitglied Willi Münsks an der Spitze übri-

gens unterstrich. Die „Jungs“ hatten sich als Empfangskomitee an der Anlegestelle eingefunden.) Wissenswertes über die deutsche Geschichte dieser Region erzählte die Historikerin Angelia Riemann, für die Übersetzung hatte sich Ingrid Terrana-Kalte von der Volkshochschule zur Verfügung gestellt.

Meerbuscher Gastfreundschaft

Für die meisten Fouesnanter Ratsmitglieder und deren Ehefrauen war es das erste Mal, daß sie mit ihrer Partnerstadt auf Tuchfühlung gingen. Fast alle aber kennen Meerbusch aus den Erzählungen ihrer Kinder. In den letzten 20 Jahren nahmen nämlich über 1000 Fouesnanter Kinder und Jugendliche an Austauschprogrammen teil. Und was der Nachwuchs bereits zu Hause geschildert hatte, konnten die Eltern nun nachvollziehen: Die Meerbuscher Gastfreundschaft stehe der französischen in nichts nach, meinte ein Politiker aus Fouesnant.

Daß sich die bretonischen Ratskollegen im Jubiläumsjahr der Städtepartnerschaft für die viertägige Meerbusch-Reise revanchieren werden, hatten sie seit ihrer Ankunft am Himmelfahrtstag immer mal wieder angedeutet. Amtlich wurde es dann auf der Rückfahrt: Bürgermeister Ernst Nüse überraschte alle



Der „Kapitän“ bittet um Gehör: Stadtdirektor Edgar Sonnenschein.

RP-Fotos: Michael Rennertz

Anwesenden an Bord mit der Nachricht, daß der Meerbuscher Rat am letzten Oktoberwochenende nach Fouesnant zur zweiten gemeinsamen Ratssitzung reisen werde. Dem Terminvorschlag seines Amtskollegen, Bürgermeister Louis Le Calvez, hatte Nüse zugestimmt. Und mehr noch: Der applaudie-

renden Zuhörerschar versicherte Meerbuschs erster Bürger: „Ich habe mein Wort gegeben, daß der Meerbuscher Rat vollzählig in Fouesnant erscheinen wird. Und ich hoffe, daß keiner meiner Kollegen sagen wird, er habe keine Zeit oder keine Lust.“ Das war kurz vor Koblenz, rheinabwärts, versteht sich.